

100 Bürgervertreter aus der Universität

(Fortsetzung von Seite 1)
 Arbeitsgemeinschaften auf dem Gebiet der geophysikalischen Erkundung. Gleichzeitig bekannte er sich dazu, daß die Erfüllung der aus der Verfassung abzuleitenden Erziehungsziele vornehmste Aufgabe des Hochschullehrers ist.
 Bei der Beantwortung von Fragen nach der Aussprache ging Walter Ulbricht im Zusammenhang mit Problemen des Bauwesens und der Architektur auch auf die Notwendigkeit ein, jetzt rasch mit dem Neubau des Universitätsgebäudes am Karl-Marx-Platz zu beginnen.
 An anderer Stelle unterstrich er die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit von Hochschullehrern und Studenten bei der Durchsetzung eines auf praktische Bedürfnisse ausgerichteten wissenschaftlich-produktiven Studiums.
 An einen Gedanken von Prof. Lauterbach anknüpfend, bekräftigte Walter Ulbricht, daß der Entwurf unserer sozialistischen Verfassung nicht nur mit seinen Grundideen jeden anspricht, sondern auch zur Mitarbeit bei der Lösung unserer großen Aufgaben ermutigt.

Protest gegen das KPD-Verbot

Die Gewerkschaftsgruppen der Neurologischen Klinik haben sich in Sonderveranstaltungen mit den Vorständen anlässlich der geplanten Verfassungskonferenz der KPD in Frankfurt am Main beschäftigt. Einstimmig wurde das Vorgehen der Polizei in dieser Angelegenheit verurteilt. Dozent Dr. Goldmann, AGL-Vorsitzender, und Prof. Marren, Direktor der Klinik, sowie alle weiteren Mitarbeiter sind übereinstimmend der Meinung, daß diese Vorstände einmal mehr die Berechtigung unserer jahrelangen Forderung nach Aufhebung des KPD-Verbotes in Westdeutschland unterstreichen. An Hand dieser Vorstände haben die Mitarbeiter der Neurologischen Klinik sich Theorie und Praxis der westdeutschen Verfassung im Vergleich mit unserer Verfassung klar vor Augen geführt und deshalb die oben genannte Forderung bekräftigt.
 Mit Resolutionen protestierten auch die Mitglieder der SED-Grundorganisation der Veterinärmedizinischen Fakultät, die Angehörigen des Physiologischen Instituts, die Mitarbeiter des Instituts für gerichtliche Medizin und Kriminalistik, die Angehörigen der Brigade VII Parteitag der Kaderabteilung und die Gewerkschaftsgruppe der Abteilung Systematische Pädagogik gegen das KPD-Verbot und forderten Freiheit für die Verbreitung des KPD-Programms.

Ehrungen
Humboldt-Universität verlieh Ehrendoktorwürde an Prof. Burkhardt
 Dem Direktor des Instituts für Mathematische Statistik und Mitbegründer der Operationsforschung, Prof. Burkhardt, wurde kürzlich in Anwesenheit zahlreicher Wissenschaftler aus dem In- und Ausland die Ehrendoktorwürde der Berliner Humboldt-Universität verliehen. Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Burkhardt dankte für die Auszeichnung und betonte, daß sich die Einführung mathematischer Methoden und Modelle in die sozialistische Wirtschaft als notwendig erweist, da die vorhandenen Methoden unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution nicht mehr ausreichen. Die Grundlage dabei sei das Marxsche Modell von der erweiterten Reproduktion.

Forschung - Lehre - Praxis
Kolloquium zur Entwicklung der Chemielehrerbildung
 Die Fachgruppe Chemie des Instituts für Pädagogik führte ein Kolloquium zur prognostischen und perspektivischen Entwicklung der Chemielehrerbildung durch, das durch die Teilnahme von Vertretern der Chemiemethodik, der Fachwissenschaft Chemie und Didaktik aus allen Teilen unserer Republik, unter ihnen die Mitglieder

Diskussionsnachmittag über Aufgaben des wissenschaftlichen Nachwuchses
 Der Assistentenklub der Veterinärmedizinischen Fakultät veranstaltete einen Diskussions- und Aussprachenachmittag zu Fragen der Erziehung und Ausbildung der Studenten und über Stellung und Aufgaben des wissenschaftlichen Nachwuchses

UZ-Telefoninterview mit der Olympiazweiten Anna-Maria Müller

Wir beweisen, daß wir die Besseren sind
 Zunächst einmal recht herzlichen Glückwunsch zu deiner großartigen Leistung von Grenoble. Was hat dir und deiner Mannschaftsleiterin geholfen, über den gemeinen Betrug, der euch um die erkämpften Medallien brachte, hinwegzukommen?
 Wir hatten nie das Gefühl, allein oder gar in irgendeiner Form als Betrügerinnen dazustehen. Alle Rennschlittensportler und die gesamte Olympiamannschaft unserer Republik sorgten sich um uns und fühlten sich ebenso betrogen wie wir. Und dann kamen zahlreiche Beweise der Anteilnahme und unzählige Proteste von zu Hause. Ich persönlich habe mich sehr zeitnah über ein Protestschreiben meiner Kommission und Dozenten vom Pharmazeutischen Institut und möchte mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Sehr beeindruckt hat uns die Einladung von IOC-Präsident Avery Brundage. Ich glaube nicht, daß Herr Brundage Sportler empfangen würde, von denen er glaubt, sie würden betrügen.
 An der Karl-Marx-Universität wurde



Studenten ehrten die Geschwister Scholl

Anläßlich des 20. Jahrestages der Ermordung der Geschwister Scholl durch die Faschisten fanden sich in der vergangenen Woche die Studenten und Angehörige des Lehrkörpers der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu einer Feiertagsgemeinschaft im Geschwister-Scholl-Haus zusammen, um das Vermächtnis der Patrioten zu ehren. Vor den Bildern der Geschwister Scholl wurde ein Kranz niedergelegt und eine Ehrenwache aufgestellt. Die FDJ-Studenten bekundeten, daß sie alles unternehmen werden, um zu verhindern, daß jemals wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht.
 Während dieser Feierstunde, an der

auch Altmagistratsprof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Werner Hännig, und Vertreter der SED-Kreisleitung und der Fakultätsparteileitung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie Vertreter des VdN-Aktivs des Bezirks Leipzig teilnahmen, sprach Dozent Dr. Wilde über den mühen Kampf der Münchner Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Er erklärte, daß auch die Tätigkeit dieser Widerstandsgruppe allen Vorbild sein muß, die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und den Ausbruch eines neuen Krieges zu verhindern.
 Foto: HFBS-Itcher

der Methodikkommission der Ministerien für Hoch- und Fachschulwesen und für Volkshochschulwesen zu einem fruchtbaren Meinungsaustausch wurde. Auf der Grundlage von Thesen, die als Diskussionsmaterial vorliegen, wurden folgende Probleme erörtert: Die Sicherung der Einheit der Naturwissenschaften, die Sicherung der einheitlichen naturwissenschaftlichen Ausbildung und Erziehung und die Schaffung der Voraussetzungen für eine hohe Effektivität des Chemieunterrichts durch Integration neuer Erkenntnisse der Strukturwissenschaften, die Umgestaltung der hochschulmethodischen Bildung und Erziehung der Fachlehrer durch ein System hocheffektiver Lehrveranstaltungen und die Entwicklung moderner, teilprogrammierter Lehrmaterialien.

Maschinelle Auswertung sprachlicher Daten
 Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Lothar Hoffmann, Direktor des Instituts für Fremdsprachen, begann in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum unserer Universität im Januar mit der maschinellen Auswertung sprachlicher Daten. Es handelt sich dabei um eine statistische Analyse wissenschaftlicher Fachtexte, die der Ermittlung der häufigsten lexikalischen Einheiten in bestimmten Disziplinen der wissenschaftlichen Prosa dient. Am Anfang steht der russische Wortschatz medizinischer Texte.

Ernennungen
 Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte
 Dr. med. habil. Wolfgang Hartig zum Dozenten für das Fachgebiet Chirurgie an der Medizinischen Fakultät.

Auslandsbeziehungen

Forschungsreise nach Wien
 Prof. Dr. Rathmann, Direktor des Orientalischen Instituts, und Dr. Jürgen Brandt

Sicher wird viel über die Ueberbringer dieser Aktion diskutiert werden. Die gesamten Vorfälle weisen eindeutig auf die westdeutsche Leistung hin, wobei einige österreichische und italienische Offiziere nicht unbeteiligt waren. Sehr deutlich brachte dies ein Protokoll über die von der westdeutschen Mannschaft geheim einberufene Mannschaftsleiteritzung am Tageslicht. Die Reaktionen der westdeutschen Delegation und die Kommentare in westdeutschen Zeitungen bestätigen das eigentlich nur. Wir wissen jedenfalls genau, wem wir diese Schultigkeit zu verdanken haben.
 Welche Schlussfolgerungen habt ihr aus den Vorgängen in Grenoble gezogen?
 Wir werden alles tun, um zu beweisen, daß wir die Besseren sind. Thomas Kühler und Klaus Bönsack haben mit ihrem hervorragenden Rennen im Doppelsitzer ja sofort die richtige Antwort gegeben. Unser Verband wird außerdem einen Antrag auf die Einführung exakter wissenschaftlicher Methoden bei Reglementsfragen stellen, um in Zukunft solche manipulierende subjektive Urteile auszuschalten.
 Wir danken für dieses Interview!

Bei den Rennschlittensportern der DDR am vergangenen Wochenende erkämpfte Anna-Maria Müller hinter Otrun Enderlein und Angela Knisel den dritten Platz. UZ gratuliert recht herzlich.



Brigadetreff mit Manfred v. Brauchitsch

Die LKW-Fahrer der Medizinischen Fakultät hatten zu ihrem Brigadentreff in der vergangenen Woche den Rektor Prof. Werner und Manfred von Brauchitsch, dessen Namen diese sozialistische Brigade trägt, eingeladen. Der Brigadeführer Günter Bachmann legte Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab. Die Brigade hat 1967 16 800 Mark an Reparaturkosten eingespart, und die Fahrer leisteten 376 NAW-Stunden. In diesem Jahr wollen sie sich zum zweiten Male um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ bewerben. Sie werden u. a. einen Garagenhof und einen „Waschstützpunkt“ im NAW schaffen.
 Manfred von Brauchitsch betonte,

daß er stolz darauf sei, daß diese Brigade, die seinen Namen trägt, so gute Arbeit leistet. Er sagte: „Gerade jetzt, wo wir unsere sozialistische Verfassung diskutieren, die unseren Staat als so menschlich ausweist, müssen wir uns mit Taten zu ihm bekennen, und es erfüllt mich mit Stolz, daß die Brigade, die den Namen Manfred von Brauchitsch trägt, das tut.“
 Auch Prof. Werner dankte der Brigade für ihre gute Arbeit und hob hervor, daß es jetzt darauf ankommt, den Wettbewerb an der Universität so effektiv wie möglich zu gestalten. Der Rektor und Manfred von Brauchitsch trugen sich in das Tagebuch der Brigade ein.
 Foto: HFB Hartwich

an dieser Fakultät. Eine vom Assistentenklub erarbeitete Konzeption über die Aufgaben der Nachwuchswissenschaftler hinsichtlich der Erziehung und Ausbildung der Studenten wurde mit Zustimmung aufgenommen. Außerdem trug Dr. Schulz, Sekretär der SED-Grundorganisation an der Fakultät, die inhaltliche Konzeption des Entscheidungsentwurfes der Grundorganisation anlässlich der Parteivahlen vor, die gleichfalls als Richtschnur für alle Wissenschaftler der Fakultät begrüßt wurde.

Institutsvortragsnachmittage fortgesetzt
 Die Reihe der Institutsvortragsnachmittage im Rahmen des Assistentenklubs am Institut für Tierzucht und Tierernährung wurde mit Vorträgen über die Entwicklung in der Haustiergenetik und der Tierzucht, über Tierernährung und Krankheitsanfälligkeit bei landwirtschaftlichen Nutztieren fortgesetzt. An der Veranstaltung nahmen außer Wissenschaftlern und Studenten der Fakultät Vertreter des tierärztlichen und landwirtschaftlichen Praxis teil.

Studenten

Gelungener Werkstattabend im Klubhaus
 Journalistikstudenten hatten vor kurzem zu einem Werkstattabend im Jugendklubhaus „Arthur Hoffmann“ eingeladen. Sie machten die Besucher mit neuen, ausdrucksstarken Chansons und Schlägen und mit neuen Gedichten bekannt. Wolfgang Walroth, Mitglied der Studentenbühne, und Kristian Pech, Mitglied der Dresdener Arbeitsgemeinschaft Junger Autoren, gelang es, Gesang und Lyrik sinnvoll miteinander zu verbinden.
 Besonderen Beifall erntete Wolfgang Walroth für die ansprechende gesungene Interpretation der Lieder „Wenn die Neugier nicht wahr“ und „Im Rampenlicht“, das eine Eigenschilpfung ist.
 Zu Kristian Pechs Gedichten, die sich durch thematische und formale Vielfalt auszeichnen, entspannen sich rege Diskussionen.

Journalistikstudenten bei Prof. Diekmann
 Zu Gast bei Prof. Dr. Diekmann, dem Präsidenten der Volkskammer der DDR,

Veranstaltungen

Sonderveranstaltung des Marxistischen Kolloquiums
 In einer Sonderveranstaltung des Marxistischen Kolloquiums spricht am Donnerstag, dem 7. März, 14.00 Uhr, im großen Physiologischen Institut, Liebigstr. 27, Prof. Dr. Wolfgang Weichelt, Vorsitzender des Verfassungs- und Rechtsausschusses der Volkskammer der DDR, zum Thema: „Die Verfassung des sozialistischen Staates der deutschen Nation - die staatsrechtliche Grundlage des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.“
 Donnerstag, 7. März, 20.00 Uhr, Film- und Saal „Gruß an den 1. März“, Eingang „Pöhlnerweg 2“, Dr. Kuhnke, Leiter des Instituts für Quaternärpaläontologie der Universität Jena, spricht über Expedition in den vietnamesischen Dschungel, Urmenschentat in der Tigerhöhle. Mit Farbfilm.

Sport

Bernd Dobmeier, Bezirksmeister
 Der Medizinstudent Bernd Dobmeier, der für die Oberligamannschaft der HSG DHK startet, erkämpfte sich bei den Halteniss-Berzirksmeisterschaften in der Ernst-Grube-Halle den Titel eines Bezirksmeisters.
Achtbare Plätze bei Schachmeisterschaften
 Achtbar schloßen sich die fünf Vertreterinnen der HSG, die an den deutschen Schachschulmeisterschaften der DDR in Weimar teilnahmen. Hinter der überlegenen Siegwirt Waltraud Nowarra (10,5 Punkte) belegte Dr. Gabriele Just punktgleich mit Rönisch (je 8,5) den zweiten Platz. Gisela Tragsdorf und Gisela Grund (je 7) erreichten in einer Gruppe Platz 5 bis 8. Liselotte Janssen (6) wurde 11. und Hildegard Richter (5,5) 12.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lipinski (verantwortlicher Redakteur), Rolf Schabus, Günter Vogel, Rainer Bräuer, (Redaktionsrat): Prof. Dr. jur. habil. Richard Balthert, Dr. med. Hans-Dietrich Huster, Gerhard Matbow, Karl Porschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Müller, Dr. phil. Wolfgang Weber; Günter Kersch (Leiter des FDJ-Redaktions).

FDJ-Redaktion: Günter Kersch, Christa Witzak, Ulrike Berger, Barbara Götsch, Elke Kersch, Gernot Knobloch, Horst Schürer, Kurt Tempel.

Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 88 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 10 Leipzig, Post 539, Riesenstraße 34, Fernruf 171, Sekretariat Apparat 324. Bankkonto: 303 401 bei der Sparkasse Leipzig - Druck: VZV-Druckerei „Hermann Düncker“, III 10 134.

waren in der vergangenen Woche 30 Studenten und Angehörige des Lehrkörpers der Journalistenfakultät. Während eines zweistündigen Gespräches über den Entwurf unserer sozialistischen Verfassung beantwortete Prof. Diekmann die Fragen der Studenten und betonte, daß der vorliegende Verfassungsentwurf vor allem die jungen Staatsbürger anspricht. Unter lebhafter Zustimmung der Studenten erklärte er: „Bürger der DDR, das ist ein Ehrenruf, der täglich neu verdient und erworben werden muß.“ Das Gespräch war für die Studenten eine wertvolle Anleitung und Hilfe für ihre weitere Teilnahme an der großen Volkssprache um die neue Verfassung.

Forschungsarbeiten in Tansania
 Dozent Dr. Gerhard Brehm, Institut für Völkerrecht, Dr. Hans-Joachim Wiesholdt, Agrar-Institut, wählten von Mitte Januar bis Ende Februar in Darvessalam, Tansania. Sie halten Vorträge und erfüllen Forschungsaufträge des Ministeriums.

Ernennungen

Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte
 Dr. med. habil. Wolfgang Hartig zum Dozenten für das Fachgebiet Chirurgie an der Medizinischen Fakultät.

Auslandsbeziehungen

Forschungsreise nach Wien
 Prof. Dr. Rathmann, Direktor des Orientalischen Instituts, und Dr. Jürgen Brandt

Sport

Bernd Dobmeier, Bezirksmeister
 Der Medizinstudent Bernd Dobmeier, der für die Oberligamannschaft der HSG DHK startet, erkämpfte sich bei den Halteniss-Berzirksmeisterschaften in der Ernst-Grube-Halle den Titel eines Bezirksmeisters.
Achtbare Plätze bei Schachmeisterschaften
 Achtbar schloßen sich die fünf Vertreterinnen der HSG, die an den deutschen Schachschulmeisterschaften der DDR in Weimar teilnahmen. Hinter der überlegenen Siegwirt Waltraud Nowarra (10,5 Punkte) belegte Dr. Gabriele Just punktgleich mit Rönisch (je 8,5) den zweiten Platz. Gisela Tragsdorf und Gisela Grund (je 7) erreichten in einer Gruppe Platz 5 bis 8. Liselotte Janssen (6) wurde 11. und Hildegard Richter (5,5) 12.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lipinski (verantwortlicher Redakteur), Rolf Schabus, Günter Vogel, Rainer Bräuer, (Redaktionsrat): Prof. Dr. jur. habil. Richard Balthert, Dr. med. Hans-Dietrich Huster, Gerhard Matbow, Karl Porschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Müller, Dr. phil. Wolfgang Weber; Günter Kersch (Leiter des FDJ-Redaktions).

FDJ-Redaktion: Günter Kersch, Christa Witzak, Ulrike Berger, Barbara Götsch, Elke Kersch, Gernot Knobloch, Horst Schürer, Kurt Tempel.

Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 88 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 10 Leipzig, Post 539, Riesenstraße 34, Fernruf 171, Sekretariat Apparat 324. Bankkonto: 303 401 bei der Sparkasse Leipzig - Druck: VZV-Druckerei „Hermann Düncker“, III 10 134.

